



















## JUDISCH ARABISCHE VERFLECHTUNGEN

17.-31.08.2022, IMMER UM 18:00 UHR

GROSSER SAAL DER AUSLANDSGESELLSCHAFT.DE
STEINSTRASSE 48, 44147 DORTMUND (NORDAUSGANG HBF)

17.08.2022 JÜDISCH-SYRISCHE
18:00 UHR GESCHICHTE UND DIE
SYRISCHE DIASPORA

Ansar Jasim im Gespräch mit Tanja Lenuweit

24.08.2022 JÜDISCHE GESCHICHTE IN 18:00 UHR MAROKKO/NORDAFRIKA

> Dr. Abderrahmane Ammar im Gespräch mit Matthias Mertes

31.08.2022 ANTISEMITISMUSKRITISCHE
18:00 UHR BILDUNGSARBEIT IN DER

POSTMIGRANTISCHEN GESELLSCHAFT

Diskussion mit Dr. Sina Arnold, Dr. Omar Kamil und Prof. Dr. Julia Bernstein

Moderation: Deniz Greschner

Antisemitismus ist in der postmigrantischen Gesellschaft ein fortwährendes Problem. Dabei spielen auch die vielfältigen Herkunftsbezüge eine Rolle, denn nicht selten entlädt sich die Diskussion an antisemitischen Einstellungen unter Zugewanderten aus arabischsprachigen Herkunftsländern. Die damit verbundenen Herausforderungen werden jedoch nicht immer differenziert betrachtet und werden teilweise rassistisch instrumentalisiert.

Unsere Veranstaltungsreihe "Jüdisch-arabische Verflechtungen" wirft einen genauen Blick auf dieses Thema und beleuchtet auch die Geschichte von Jüdinnen und Juden im arabischsprachigen Raum. Anhand von konkreten Beispielen in den Ländern Syrien und Marokko soll daher einerseits die jüdisch-arabische Verflechtungsgeschichte dargestellt und zum anderen eine kritische Auseinandersetzung mit Narrativen und Haltungen zu Jüdinnen und Juden, der Shoah und Israel in diesen Ländern und entsprechenden Communities in Deutschland ermöglicht werden. Für einen Transfer in die Praxis werden abschließend Ansätze für eine antisemitismuskritische Bildung in der postmigrantischen Gesellschaft vorgestellt und diskutiert.

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

















Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

















Gefördert vom



















Gefördert vom















